
Zum Ende: Spur der Erinnerung

06.10.2012

Vortrag und Film im Seniorenbüro

BACKNANG (pm). Zum Ende der Wanderausstellung über die Morde an Menschen mit Behinderung in Grafeneck 1940, die derzeit in der Stadtbücherei Backnang gezeigt wird, laden die Initiative Stolpersteine Backnang und der Politische Arbeitskreis im club junges europa zur Finissage ein. Sie findet am Sonntag, 14. Oktober, 10.30 Uhr im Seniorenbüro, Im Biegel 13, statt. Bei der Veranstaltung mit dem Titel „Spur der Erinnerung“ erwartet die Gäste ein Dokumentarfilm sowie eine Lesung und Diskussion.

Die erste Mordfabrik der Geschichte stand in Grafeneck auf der Schwäbischen Alb. Über 10000 Behinderte und Kranke wurden dort 1940 vergast. Viele Tausend Menschen haben deshalb vor drei Jahren eine Spur der Erinnerung vom Ort der Vernichtung „unwerten Lebens“ bis zum Ort der württembergischen Schreibtischtäter, dem Innenministerium in Stuttgart, gezogen. Darüber hat der Stuttgarter Autor, Filmemacher und Journalist Hermann G. Abmayr einen 30-minütigen Dokumentarfilm gedreht. Sein Titel: „Spur der Erinnerung“. Anschließend stellen Abmayr und der Arzt und NS-Forscher Karl-Horst Marquart das Buch „Stuttgarter NS-Täter“ vor und berichten über den Versuch des Enkels eines Täters, die Verbreitung des Buches zu verhindern. Marquart liest aus dem Kapitel über einen Arzt, der für Zwangssterilisierung und Kinder-Euthanasie verantwortlich war.

Dieser Artikel kommt von BKZ Online.

Die URL zu diesem Artikel lautet: <http://www.bkz-online.de/node/464558>

© Backnanger Kreiszeitung 2009, alle Rechte vorbehalten
